

Wir fordern von Bundesregierung und Bundestag, den Irrweg der Anschaffung und Produktion bewaffneter Drohnen sowie die diesbezügliche Forschung und Entwicklung aufzugeben und sich für ein weltweites Verbot und völkerrechtliche Ächtung dieser Waffen einzusetzen.

NEIN zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr – ganz gleich ob mit oder ohne Drohnen!

#### Kontakt zur Berliner AG Drohnen:

[kampfdrohnen.aechten.berlin@gmx.de](mailto:kampfdrohnen.aechten.berlin@gmx.de)

#### Website des bundesweiten Appells

„Keine Kampfdrohnen!“:

[www.drohnen-kampagne.de](http://www.drohnen-kampagne.de)

#### Updates im Internet und Literaturhinweis (Auswahl):

[www.imi-online.de/themen/drohnen/](http://www.imi-online.de/themen/drohnen/)

[www.ag-friedensforschung.de/themen/Drohnen/Welcome.html](http://www.ag-friedensforschung.de/themen/Drohnen/Welcome.html)

[www.antidrohnenkampagne.wordpress.com](http://www.antidrohnenkampagne.wordpress.com)

[www.facebook.com/antidrohnenkampagne](https://www.facebook.com/antidrohnenkampagne)

[www.aktion-freiheitstattangst.org](http://www.aktion-freiheitstattangst.org)

[www.livingunderdrones.org](http://www.livingunderdrones.org)

<http://www.thebureauinvestigates.com/category/projects/drones/>

[http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2012A75\\_dkw\\_lnk.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2012A75_dkw_lnk.pdf)

NEIN zu  
Auslandseinsätzen  
der Bundeswehr –  
ganz gleich  
ob mit oder  
ohne Drohnen!



Im Bild zu sehen:  
Die Aufklärungsdrohne Heron 1  
wird für den Start vorbereitet.  
Seit März 2010  
ist das unbemannte  
Drohnen-System Heron  
in Afghanistan  
beim Einsatzgeschwader  
Masar-E-Sharif im Dienst.  
Die aus Israel stammenden und  
von der Bundeswehr  
geleasten Drohnen liefern  
„Material“ in Echtzeit.  
Foto: Sebastian Wilke/Bundeswehr

# Kampf- drohnen ächtten!

#### AG Drohnen der Friedenskoordination Berlin



c/o Laura von Wimmersperg  
Hauptstraße 37, 10827 Berlin  
Spendenkonto: Elisabeth Wissel,  
Postbank Stuttgart,  
Kto.-Nr. 0936 183 708, BLZ 600 100 70  
V.i.S.d.P.: Laura von Wimmersperg



[www.friko-berlin.de](http://www.friko-berlin.de)

# Kampfdrohnen ächten!

Mutmaßlichen Straftätern wird gewöhnlich der Gerichtsprozess gemacht. Der endet mit einer Verurteilung oder einem Freispruch. Mit der Einführung von Kampfdrohnen in den USA, Israel und Großbritannien gilt das rechtsstaatliche Verfahren gegenüber den mit Killer-Drohnen Verfolgten nicht mehr. Für die USA wählt Präsident Obama aus einer „Kill-List“ aus, wer in Afghanistan, Pakistan, dem Jemen, Somalia und anderswo ins Visier seiner Scharfrichter gerät. Diese steuern via Bildschirm, weit entfernt vom Geschehen, das mit Bomben und „Hellfire“-Raketen bestückte unbemannte Flugzeug. Meist bedarf es nicht mal einer konkreten Beschuldigung, denn alle Männer in wehrfähigem Alter, die sich in einem bestimmten Gebiet aufhalten, gelten a priori als feindliche Kämpfer. Sie können zum Abschuss freigegeben werden. Der ins Visier Genommene weiß weder, dass er beschuldigt wird, noch hat er Anrecht auf Verteidigung.

Die Bundeswehr wird umgebaut, um im Interesse der Wirtschaft jederzeit weltweit in Einsätze geschickt werden zu können. Kampfdrohnen sollen diese effektiveren.

**Zu den „vitalen deutschen Sicherheitsinteressen“ gehören seit 1992: „Aufrechterhaltung des freien Welthandels und des ungehinderten Zugangs zu Märkten und Rohstoffen in aller Welt“ (Verteidigungspolitische Richtlinien 26.11.1992)**

Ab Ende 2014 sollen mit Bomben und Raketen bestückte Drohnen zum Bestandteil des Bundeswehrarsenals gehören. Offenbar soll die Entscheidung zwischen der US-amerikanischen REAPER („Sensenmann“ mit einem Einsatzradius von 3.000 km) und der israelischen HERON TP fallen. In etwa zehn Jahren soll es dann eine europäische Lösung geben.

**Verteidigungsminister de Maizière behauptet,**

⇒ Bewaffnete Drohnen seien wie kein anderes Mittel zum Schutz von Bundeswehrsoldaten geeignet bei der

Verhaftung von „Terroristen“ oder zur Rettung von Geiseln. **Falsch:** Der einzige Schutz von Bundeswehrsoldaten: keine Auslandseinsätze. De Maizière wählt diesen niederschweligen polizeilichen Einsatz nur, um für Akzeptanz in der Bevölkerung zu werben. Dagegen steht die gängige Praxis: Kampfdrohnen töten selektiv – ohne Anklage, Verfahren und Urteil. Menschenjagd à la USA lehnt de Maizière mit Verweis auf das Grundgesetz zwar ab. Wir bezweifeln, dass die Grenze zu extralegalen Hinrichtungen überprüfbar eingehalten werden kann.

**„Die Todesstrafe ist abgeschafft.“ (Artikel 102 des Grundgesetzes)**

⇒ der Einsatz von Kampfdrohnen sei nichts anderes als der Einsatz von Kampfbombern, mit dem einzigen Unterschied, dass der Pilot – anders als im Flugzeug – geschützt am Boden bleibt. **Falsch:** Kampfdrohnen erzeugen neue Bedrohungen, weil sie unerkannt tief in fremde Territorien vordringen und hinterhältige Angriffe ausführen können. Das zwingt zu Gegenmaßnahmen und führt zu neuem Wettrüsten. Die Welt wird instabiler.

⇒ „gezieltes Töten ist ein Fortschritt“, weil Mörderdrohnen angeblich präzise Waffensysteme seien. **Falsch:** Der Sprengradius ihrer „Hellfire“-Raketen liegt zwischen 20 und 60 Metern. Eine vom Londoner „Bureau of Investigative Journalism“ geführte Statistik weist aus, dass im CIA-Drohnenkrieg gegen „Al-Kaida“ und „afghanische Taliban“ in Pakistan von den 2.536 bis 3.577 Getöteten zwischen 411 und 884 Zivilpersonen waren, darunter 168 bis 197 Kinder (Stand 21.3.2013). Nur von fünf Prozent der Getöteten sei wenigstens der Name bekannt. Das Leben unter Drohnen ist Terror: Die Bevölkerungen ganzer Landstriche werden von den ständig über ihnen kreisenden Drohnen bedroht. Niemand weiß, wann und gegen wen die Drohnen zuschlagen werden. Angst, Panik und schwere Traumata sind die Folgen.

⇒ jede Waffe sei „stets als ethisch neutral zu betrachten“. **Falsch:** Es ist der untaugliche Versuch, die Einführung dieser neuen Qualität von Waffen zu bagatellisieren. Giftgas wurde von seinem Erfinder Fritz Haber zuerst als „eine höhere Form des Tötens“ bezeichnet. 1925 wurde der Einsatz von Giftgas geächtet, 1993 wurden Chemiewaffen verboten. Auch der Einsatz und Besitz von biologischen Waffen, Dum-dum-Geschossen, Blend- und Brandwaffen ist heute tabuisiert. Bei Streubomben und Antipersonenminen befinden wir uns auf dem Weg zu einer umfassenden Ächtung.

⇒ „Immer entscheidet ein Mensch über den Einsatz dieser Waffen. Immer!“ **Falsch:** Die technische Entwicklung führt zwangsläufig zur Automatisierung – zu Killer-Robotern, die den Abschuss der Raketen oder Bomben selbst entscheiden. Aber richtig ist: Die Entscheidung über die Anschaffung und den Einsatz der Kampfdrohnen fällen die Politiker.

**Heute gilt es, den Anfängen zu wehren. Drohnen haben mit Landesverteidigung nichts zu tun. Sie sollen die Auslandseinsätze der Bundeswehr noch besser absichern, den Militärinterventionismus und die Bekämpfung von unliebsamen Personen im Ausland perfektionieren. Nur im Ausland?**

Laut eines Berichts der Bundesregierung gehört die Überwachung durch Drohnen inzwischen zum Alltag in Deutschland, wie z.B. während der Proteste in Gorleben. Die EU untersucht mit ihrem Forschungsprogramm INDECT die Verknüpfung von Video-Überwachung und Mobil-Telefon-Ortung mit dem Anzapfen von Computern und dem Einsatz von Aufklärungsdrohnen. Gemeinsam mit Israel arbeitet sie an der Entwicklung von Kampfdrohnen, die fahrende Autos und Boote stoppen können. Die EU rüstet sich für die Bekämpfung sozialer Unruhen, die als Folge ihrer Wirtschafts- und Sozialpolitik entstehen. **Wir fragen uns: Wie weit wird die EU und eine Bundesregierung gehen, wenn es darum geht, die Interessen der Konzerne und Banken gegen einen wachsenden Widerstand zu verteidigen?**